

PRESSESPIEGEL JOSEF BRUSTMANN

„Brustmanns große Stärke liegt in der Selbstironie, seiner Spontanität und seinem Faible für abstruse Geschichten. Josef Brustmann ist nämlich nicht nur ein virtuoser Musiker, sondern auch ein begnadeter Schauspieler. Jede Geste sitzt, die Mimik ist oscarreif. Man könnte ihm stundenlang lauschen, mehr davon.“ (Münchener Merkur, 10./11.1.2015)

„Aus dem Kontrast zwischen Gegenwart und Vergangenheit saugt er seinen künstlerischen Honig. Immer führt ihn das Modische, Aufgeblasene, schrill Zeitgeistige auf die Suche nach dem authentischen, wahren, wirklichen Leben. Schon wegen dieser schonungslosen Offenheit ist der stürmische Schlussapplaus berechtigt. (SZ, 10./11.1.2015)

Von Freiheit und schwarzen Anzugfetzen

Er scheint sie schon zu besitzen, die "Freiheit eines Vogels" - Himmelhochkreisend in der Grünwalder Bücherei, breitet Josef Brustmann seine Flügel aus und erinnert sich mit sehr hintergründigem, poetischen Witz an seine Kindheit. Und urplötzlich hackt er mit spitzem Schnabel zu, nistet sich ein bei all den mit "S" beginnenden Landesvätern: rechnet ab mit Stoiber, Strauss, Streibl und unserem wetterwendischen Seehofer. Wo mischt sich Kalkül mit Dummheit? Und während er so überlegt, sinniert, zur Zither greift, durchbricht er nebenbei alte Denkstrukturen.

Als Besucher mag man sich ein bisschen an einen Hoagascht erinnert fühlen, der aber plötzlich explodiert; und statt einem fidelen Viergesang zeigt der Banker, der Kapitalist seine teuflisch böse Fratze. Nicht, dass Brustmann übergebührlich dämonisieren würde. Aber da er ehemals beim "Bairisch Diatonischen Jodel-Wahnsinn" und in der "MonacoBagage" den Ton mit angab, besitzt er ein Gefühl für Stimmungen, Leit motive und stürmische Crescendi. Seine Sprachmusik ist es, die diesem aberwitzigen, komischen Abend einen besonderen, niemals zu kopierenden Reiz verleiht.

.... So einer wie Brustmann, der kann auch Drachen steigen lassen wie ein Clown Seifenblasen. Und ein Roadmovie flimmert über eine imaginäre Leinwand, wenn dieser feine Sprachartist ergründet, was Freiheit eigentlich ist. Sein Programm ist durch hektische Filmschnitte, wie man sie in den gängigen Reißern bis zum Überdruß erdulden muß, geprägt. Aber Brustmann ist ein Meister der Übergänge, der mit dem glücklichen Blick eines Jungen in der Isar plantscht und jedes verdammte Handy an die nächste Wand schmeißen wird. Aber der Weltengang rollt - und was ist nun Freiheit? Vielleicht ist der Besucher zumindest ein wenig freimütiger geworden.

Münchener Merkur, 24.10.2012

Lachen und über bitterböse Geschichten stolpern

Der Kabarettist skizzierte mit skurrilen Geschichten, die zum Lachen anregten, aber auch mit rabenschwarzem Humor die heikle und fragile Balance zwischen Freiheit und Zwang..... Seine inspirierende Abendshow war voller Humor, Komik, Pointen und Poesie. Sogar Philosophisches fand Eingang in die Unterhaltung...

Zürichsee Zeitung, 17.3.2014

Freigeist mit Bodenhaftung

.... er mag es hintersinnig, philosophisch, kritisch und emotional. Bisweilen auch ganz bitterböse, immer dann, wenn es um verletzte Menschenwürde geht. Dass er Kant, Voltaire, gereimte Witze und deftige Gstanzln ungeniert in einen Topf wirft, macht den

Reiz seiner sehr persönlich geprägten Betrachtungen aus. Sein Exkurs über die Freiheit ist eine leichte und doch tiefe Einsicht in die Dinge, die wirklich frei machen. Liebe und Geborgenheit gehören dazu. Nach etlichen Zugaben erntete Josef Brustmann nochmals Bravorufe für einen wunderbar befreienden Auftritt
Donaukurier, 15.4.2013

Zur Freiheit gehört die Bindung

Brustmanns neues Programm ist wieder gespickt mit Humor, Tragikkomik, Poesie, Philosophie und Volksmusik. Es gibt wenig Kabarett-Programme, die einen inspirieren, einem etwas mitgeben, Brustmanns Programm gehört dazu.
Mittelbayerische Zeitung, 30.1.2012

Wortwitz mit Angriffslust

Ganz im Stil seines großen Kollegen Karl Valentin überzeugte der oberbayrische Kabarettist und Multiinstrumentalist Josef Brustmann im Horber Kloster mit rauem Charme und dem Können eines Wissenden, der vom Schalk begleitet seine Welt um sich betrachtet. ... Bissig ironischer Wortwitz, gewürzt mit Geschichten aus dem Leben – und dem kleinen Rest drum herum, bilden seine Basis, auf der er sich in der typisch spröden, unaffektierten Sprache der Oberbayern austobt. Seine hohe Musikalität – er ist studierter Musiker – ist der Gegenpart dazu, der Farbtupfer in seinem Programm.
SB, 1.10.2013

.... Diese Erzählungen sind nicht brüllend komisch, aber sie atmen eine tiefe Heiterkeit, die zugleich nicht den Ernst des Lebens leugnet. Und vor allem: ihr Witz ist nie aufgesetzt, sie buhlen nicht ums Schenkelklopfen, sondern reflektieren gelebtes Leben – Leben, das der Satiriker und Lyriker fein beobachtet, ein bisschen querdenkt und mit Herzenswärme aufarbeitet. Josef Brustmann, aufgewachsen mit 8 Geschwistern statt mit Luxus, gehört zur Generation, die es als Verlust wahrnimmt, wenn bei manchen modernen Menschen die „Freiheit zur Freizeit geschrumpft“ ist.
SZ Weilheim, 13.2.2012

... Und so zieht er aufmüpfig gegen Papst, Politik und Bankenkrise vom Leder. Singt rotzfreche Schnaderhüpfel und bringt doch tatsächlich das Publikum dazu, die Melodie des Münchner Glockenspiels mitzusingen. Und wenn er bissig-satirische Gedankensplitter streut oder ein Nonsens-Lied singt, dann hat das in der Tat „valentineske“ Anklänge und ist doch noch so viel mehr. Lang anhaltender Applaus für einen besonderen Kabarett-Abend.
Neuer Tag, 18.10.2011

Ein bisschen ist es mitunter so wie im zauberischen Zirkus Roncalli. Ein hauchzarter, kleiner, grüner Papierdrache schraubt sich vor einem merkwürdigen Ventilator hoch bis fast in die Scheinwerfer der Bühne. Und die Zuschauer werden zu staunenden Kindern. Roncalli hat selten eine tiefgründige Botschaft. Der Musikkabarettist Josef Brustmann schon: „Keine Freiheit ohne Anbindung“, resümiert er den Drachenflug am seidenen Fädchen. Dafür gab es für einen Moment des Nachklingenlassens kräftigen Applaus, der bei der Begrüßung noch etwas höflich klang und am Schluß nachgerade brauste.
Süddeutsche Zeitung, 25.9.2012